

# Ländlicher Raum

Die Herausbildung städtischer und ländlicher Räume ist das Ergebnis ungleicher historischer Entwicklungen unter verschiedenen naturräumlichen und sozio-ökonomischen Rahmenbedingungen. Der ländliche Raum ist durch verschiedene Merkmale gekennzeichnet, die ihn von den Verdichtungsräumen unterscheiden:

- geringe Bevölkerungsdichte und disperse Siedlungsstruktur
- hohes Potenzial für landschaftliche Nutzungen wie Siedlung, Gewerbe, Freizeit, Tourismus, Natur- und Ressourcenschutz etc.
- große Einzugsgebiete erschweren die Einrichtung und Erreichbarkeit zeitgemäßer Infrastruktur und Versorgungseinrichtungen
- geringe Erwerbsquote
- geringe Arbeitsplatzdichte mit der Folge eines hohen Anteils von Berufspendlern
- vergleichsweise hoher Anteil landwirtschaftlicher Aktivitäten, geringer Anteil an Dienstleistungen

Dennoch ist der ländliche Raum kein homogenes Gebilde. Viele Einflussfaktoren wie geographische Lage und Verkehrsanbindung, naturräumliche und infrastrukturelle Ausstattung, Bevölkerungs-, Erwerbs-, Wirtschafts- und Unternehmensstruktur oder regionale Identität sind ausschlaggebend für eine individuelle Ausprägung einzelner Teilgebiete des ländlichen Raums.

Der weiterhin anhaltende landwirtschaftliche Strukturwandel führte in vielen ländlichen Gebieten dazu, dass die Landwirtschaft als Erwerbs- und Wertschöpfungsfaktor immer mehr an Bedeutung verliert. Trotzdem ist und bleibt die Landwirtschaft eine unverzichtbare (wichtige) Größe für die Funktionsfähigkeit ländlicher Räume, insbesondere für die Erzeugung, Verarbeitung und Vermarktung regionaler Qualitätsprodukte, den Erhalt der Kultur- und Erholungslandschaft sowie in den Bereichen Arten- und Biotopschutz und ländlicher Fremdenverkehr.

Der Ländliche Raum verzeichnete jedoch außerhalb seiner Verdichtungsgebiete in den letzten zwei Jahrzehnten eine überwiegend günstige Bevölkerungs-, Wohnungs- und Arbeitsplatzentwicklung. Die Wohn- und Arbeitsplatzattraktivität des Ländlichen Raums ist deutlich gestiegen und seine Infrastrukturausstattung hat sich weiter verbessert.

Die räumlichen und wirtschaftlichen Entwicklungen gehen mit einer Zunahme räumlicher Verflechtungen und einem wachsenden Leistungsaustausch zwischen den Teilräumen einher, die weiteres Verkehrswachstum bedingen und mit entsprechenden Umwelt- und Raumbeanspruchungen verbunden sind.

Der ländliche Raum in Baden-Württemberg umfasst nach der Abgrenzung des Landesentwicklungsplans (LEP) 2002 69% der Landesfläche, auf der rund 35% der Landesbevölkerung wohnen und 30% der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ihren Arbeitsplatz haben. Dem ländlichen Raum werden dabei die beiden landesplanerischen Raumkategorien "Verdichtungsgebiete im ländlichen Raum" und "Ländlicher Raum im engeren Sinne (i.e.S.)" zugerechnet.

## **Raumkategorien Baden-Württembergs**

Die Raumkategorien werden als Gebiete ähnlicher siedlungsstruktureller Situation bestimmt, für die spezifische Zielsetzungen zur räumlichen Ordnung und Entwicklung gelten.

Der LEP 2002 weist die Raumkategorien Verdichtungsgebiete, Randzonen um die Verdichtungsgebiete und Ländlicher Raum, der in die beiden Teilkategorien Ländlicher Raum im engeren Sinn (i.e.S.) und Verdichtungsgebiete im Ländlichen Raum untergliedert wird, aus.

- Auf die im LEP 2002 ausgewiesenen Verdichtungsgebiete entfallen knapp 17% der Landesfläche, aber 50 % der Bevölkerung und 49 % aller Arbeitsplätze von sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (2001).
- Die Randzonen um die Verdichtungsgebiete nehmen 14 % der Fläche ein, auf der 15 % der Landesbevölkerung leben und 11 % der Beschäftigten arbeiten.

- Der Ländliche Raum in Baden-Württemberg umfasst 69 % der Landesfläche mit 35 % der Bevölkerung und 30 % der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Zum Ländlichen Raum zählen die Verdichtungsgebiete im Ländlichen Raum und der Ländliche Raum im engeren Sinne, der auf 61 % der Landesfläche die dünner besiedelten Landesteile im Schwarzwald, auf der Schwäbischen Alb, im bodenseefernen Oberschwaben und im Nordosten des Landes umfasst.

[Karte](#) (PDF-Datei, 936 KB)